

Das Ausland und der deutsche Streit.

Das Römische Reich hat gegen den Reichstag einen Bescheid erteilt. Dieser Bescheid ist ein Verbot, das Reich zu verlassen, um sich dem Ausland anzuschließen.

Zur skandinavischen Bewegung.

Das zentralnordische Pressebüro schreibt: Die skandinavische Bewegung, über welche die belgische Presse bereits seit 2 Jahren weidlich gewillt hat und die angeblich nur von ein paar Dutzend Verrätern auf deutschen Boden unternommen wurde, scheint den Dänen, seitdem die Wahlen zum Räte von Island vollzogen wurden, doch nicht mehr so ganz harmlos zu sein.

Verkauft französisches Patrouillenboot.

Aut. Depeche de Lyon: Ein französisches Patrouillenboot 'Goulard' am 11. Januar durch ein Unterseeboot verkauft worden.

Der italienische Reiterflieger gefallen.

Major Salomone, der bekannteste italienische Flieger, wurde kürzlich im Luftkampf getötet.

Aus der englischen Thronrede.

Aus London wird gemeldet: Die Session des englischen Unterhauses wurde geschlossen. In seiner Thronrede erwähnt der König die Beteiligung Amerikas am Kriege.

Lebensmittelrequisition in London.

„Allg. Handelsbl.“ meldet aus London vom 5. d. Mts.: Lord Rhonda hat die örtlichen Lebensmittelkommissionen ermächtigt, alle Lebensmittelvorräte der Kleinhändler mit Ausnahme der Genussmittel in ihren Distrikten zu requirieren.

Ein neuer Balkanfeldzug?

Der römische Mitarbeiter der 'Stampa' berichtet: Nach den Konferenzen in Versailles werde die neue Phase der Kriegführung der Verbündeten auch durch den Plan gekennzeichnet, die militärische und politische Tätigkeit auf dem Balkan wieder aufnehmen zu lassen.

Benizelos' Politik.

Der 'Tempus' meldet aus Athen: Benizelos erklärte, die Neutralität in Vantia bewiesen, daß man einer Reaktion gegen die Mobilisierung gegenüberstehe, wogegen die Regierung Maßnahmen ergreifen müsse.

Holländische Stimme zu dem amerikanisch-holländischen Schiffsvertrag.

Während der deutsch-englische 'Telegraaf' das vorläufige holländisch-amerikanische Abkommen lebhaft begrüßt, wendet sich die englische Wochenchrift 'Daily Post', der man allzu deutschfreundliche Neigungen gewiß nicht zuschreiben kann, gegen die amerikanische Regierung, die durch ihre Haltung Holland gegenüber es erforderlich machte, daß 300 000 Tonnen holländischen Schiffraumes, nahezu ein Drittel der ganzen holländischen Handelsflotte, tatlos monatelang in amerikanischen Häfen bleiben mußte.

Amtliche Tagesmeldung.

(W. T. V.) Großes Hauptquartier, 8. Februar.

Weklicher Kriegsschauplatz:

Daß an der ganzen Front war die Gefechtsintensität gering.

Auf dem östlichen Raabufer, bei Bezouvaux und südwestlich von Ornes brachte unsere Infanterie von Gefundenen eine Anzahl Gefangene ein. Tagsüber blieb die Artillerie in diesen Abschnitten tätig.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:

Badenweiler.

Berlin, 7. Febr. Amtlich. Neue U-Bootsverluste im westlichen Mittelmeer. 26 000 Br.-Reg.-T.

Die dadurch unseren Feinden zugefügten Verluste haben den Transportverkehr nach Frankreich und Italien schwer getroffen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei große Transportdampfer und ein Landdampfer, der mit samt seinem Begleitfahrzeug vernichtet wurde und anscheinend Benzin oder Naphta geladen hatte, da er unter einer ungeheuren Feuerhölle versank.

An den vorstehenden Erfolgen war in erster Linie ein kleines U-Boot unter Führung des Oberleutnants zur See Regmann beteiligt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Amerikas Politik gegenüber den neutralen Staaten.

'Finanz-Times' schreibt: Das Verhältnis der neutralen Länder zu Amerika ist in der vergangenen Woche durch das amerikanische Ultimatum an Norwegen in das rechte Licht gesetzt worden. Amerika hat, ohne die Erklärung der norwegischen Regierung abzuwarten, seine Bedingungen für ein Handelsabkommen veröffentlicht, die als vollkommen unannehmbar angesehen werden müssen für ein Land, das seine neutrale Handelspolitik aufrecht erhalten will.

Politische Rundschau.

Dezernat Ungarn. Ministerpräsident Dr. von Seidler hat dem Kaiser die Demission des Kabinetts überreicht.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

Sitzung vom 7. Februar 1918.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Präsident Graf Blüthum von Eckardt den von den Bauern Ständen an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesizers Steiger - Kleinbarten in das Haus neuwählenden Generalleutnant Hempel - Dorn. Dann tritt das Haus in die Beratung der Kapitel 22, 23 und 24 des ordentl. Staatshaushalts betreffend Kronrente, Jahrgelder und sonstige Leistungen auf Grund des königlichen Hausgesetzes und Oberverwaltungsgerichtsgesetzes.

daraus ein gemeinschaftlicher Kampf beider gegen soziale Not und Unglück entwickelt, wenn sich daraus unter Wahrung der Selbständigkeit beider Konfessionen ein wirklicher Frieden entwickelt, so kann und das nur recht sein und wir werden uns darüber freuen, wenn die gehörigen bedeutenden Erklärungen innerhalb der Konfessionen auf einen guten Boden fallen.

Zweite Kammer.

Sitzung vom 7. Februar 1918.

Zunächst wird bei einigen Kapiteln des Haushaltsberichtes die vorgeschlagene Etatübersicht nachträglich genehmigt. Sodann folgt die Beratung des Haushalts für das Finanzministerium. Berichterstatter Abg. Dr. Hartner (Kons.) beantragt, die Ausgaben und Einnahmen nach der Vorlage zu genehmigen.

Sächsische Nachrichten.

8. Februar 1918.

Wegfall von Schnellzügen an Sonn- und Feiertagen. Die Schnellzüge D 121: ab Dresden Hbf. früh 1.10, in Görlitz 3.07, in Breslau Hbf. 5.58; D 128: ab Breslau vorm. 11.28, ab Görlitz nachm. 2.30, in Dresden Hbf. 4.15; D 68: ab Dresden Hbf. nachm. 1.50, in Berlin Hbf. 5.05; D 64: ab Berlin Hbf. nachm. 1.08, in Dresden Hbf. 4.37, und 76: ab Elsterwerda 3.26 nach Riesa - Chemnitz fallen vom 10. Februar ab an Sonn- und Feiertagen aus und verkehren nur noch an Werktagen.